

Caaden, Cryingburg Sp.; Kopenhavn,  
den 1. März 1913.



Hochgeehrter Herr Professor!

Beiliegend werden Sie finden ein Excerpt  
aus einer Handschrift in Kopenhagen.

Ich nehme mir die Freiheit Ihnen mit dieser  
Sache Mühe zu machen in der Hoffnung,  
Ihre unerschöpfliche Liebenswürdigkeit wird  
auch diesmal in der schönsten Weise herv-  
ortreten.

Schon vor einem Jahre hat Herr Professor  
Nöldeke mit grossem Interesse das Gedicht  
durchgelesen; er kannte es noch nicht,  
vermuthet aber, dass es sich in grösseren  
Sammlungen arabischer Handschriften noch  
öfter finden werde.

Verschiedene Verstösse gegen die correcte  
Schreibweise werden Sie sofort beobachten;  
Nöldeke sagt davon: „Der Schreiber war kein  
grasser Kenner der Grammatik und Metrik,  
aber die meisten Verstösse lassen sich ohne  
Mühe sicher bessern.“ -

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn  
Sie mir gelegentlich mittheilen würden, ob Sie  
etwa irgendwo in den Handschriften dieses  
kleine Gedicht getroffen haben? Wünschens-  
wert wäre es allerdings, dass eine andere Hand-  
schrift herbeigeschafft werden könnte; die  
Schwierigkeiten in den V. 9, 14 und 15.  
könnten dann vielleicht eine Lösung finden.

Neulich habe ich ein neues Amt bekommen,  
weshalb Sie meine Adresse geändert finden  
werden. -

Mit Entschuldigung für meine Aufdringlich-  
keit sende ich Ihnen meinen herzlichsten Gruss.

Mit Hochachtung und Dankbarkeit

Ihr ergebenster

Ihre Ehr. Krarup.